

## Antrag auf Leistungen für Bildung und Teilhabe – Kosten für die Lernförderung

**Füllen Sie diesen Antrag bitte in Druckbuchstaben aus. Bitte beachten Sie die „Hinweise zum Ausfüllen des Antrages auf Leistungen für Bildung und Teilhabe“ auf der Rückseite.**

Antragstellerin/Antragsteller:  Frau/ Herr

Name	Vorname	Tel.-Nr. für Rückfragen - freiwillige Angabe	
Straße	Hausnummer	PLZ	Ort <b>Nürnberg</b>

**A. Für**  mich  mein Kind (für jedes Kind ist ein eigener Antrag notwendig)    Geschlecht:  weiblich  männlich

Name	Vorname	Geburtsdatum	Staatsangehörigkeit
------	---------	--------------	---------------------

gegebenenfalls abweichende Adresse des Kindes

beziehe ich folgende Sozialleistungen:			Bewilligungsbescheid gültig von	Bewilligungsbescheid gültig bis	Bescheiddatum:
<input type="checkbox"/> SGB II	BG-Nr.	73514BG			
<input type="checkbox"/> SGB XII	Az.				
<input type="checkbox"/> § 2 AsylbLG	Az.				
<input type="checkbox"/> § 3 AsylbLG	Az.				
<input type="checkbox"/> Kinderzuschlag *)	KiG-Nr. *)	735FK			
<input type="checkbox"/> Wohngeld *)					

**\*) Bei Kinderzuschlag und Wohngeld ist der Kindergeldbezug Voraussetzung für Bildung-und-Teilhabe-Leistungen**

und beantrage Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket nach § 28 SGB II, § 34 SGB XII, § 6b BKGG, § 2 AsylbLG i. V. m. § 34 SGB XII oder § 3 i. V. m. § 6 AsylbLG

**für Kosten zur notwendigen und angemessenen Lernförderung zur Erreichung der wesentlichen Lernziele**  
(Bitte machen Sie ergänzende Angaben unter C.)

### B. Angaben zum Bezug von Leistungen der Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII (bei Lese-, Rechen- oder Rechtschreibschwäche)

Durch das zuständige Jugendamt werden im Rahmen der Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII Leistungen zur Behebung einer Lese- oder Rechtschreibbeeinträchtigung (Dyskalkulie oder Legasthenie) erbracht:

ja     nein

Falls nein: Leistungen im Rahmen der Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII wurden beim zuständigen Jugendamt beantragt

nein     ja, am \_\_\_\_\_

### C. Die unter „A.“ genannte Person besucht im Leistungszeitraum eine allgemein- oder berufsbildende Schule

Jahrgangsstufe

Name der Schule/Einrichtung, gegebenenfalls Anschrift

### D. Die unter „A.“ genannte Person erhält Ausbildungsvergütung: nein    ja → kein Anspruch auf Teilhabepaket

### Ich bestätige die Richtigkeit der vorstehenden Angaben:

Datum	Unterschrift Antragstellerin/Antragsteller	Datum	Unterschrift des gesetzlichen Vertreters minderjähriger Antragstellerinnen/Antragsteller
-------	--	-------	--

Bearbeitungsvermerk für die Sachbearbeitung:	Handzeichen:
Erforderliche Antragsunterlagen wurden eingesehen	Anspruchsvoraussetzungen liegen vor
Nürnberg-Pass ausgehändigt/zugesandt	Anspruchsvoraussetzung liegen nicht vor
Gutscheinheft ausgehändigt/zugesandt	Ablehnungsbescheid erstellt und zugesandt

## Wichtige Hinweise zum Datenschutz:

Die Daten unterliegen dem Sozialgeheimnis. Ihre Angaben werden aufgrund der §§ 60-65 Erstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB I) und der §§ 67a, b, c Zehntes Buch Sozialgesetzbuch (SGB X) für die Leistungen nach dem SGB II, SGB XII und Bundeskindergeldgesetz erhoben.

## Hinweise zum Ausfüllen des Antrags auf Leistungen für Bildung und Teilhabe:

Leistungen werden frühestens ab Beginn des Monats gezahlt, in dem der Antrag gestellt wird.

Schülerinnen und Schüler, die eine allgemeinbildende oder berufsbildende Schule besuchen, noch nicht 25 Jahre alt sind und keine Ausbildungsvergütung erhalten, können angemessene Lernförderung zur Erreichung der wesentlichen Lernziele beantragen. Bitte füllen Sie hierfür den vorliegenden „**Antrag auf Kosten für die Lernförderung**“ aus. Lassen Sie bitte **zusätzlich** von der Schule mit dem **Vordruck „Bestätigung der Schule für die Bewilligung von Lernförderung“** begründen, dass die Lernförderung notwendig ist. **Geben Sie dann beide Formulare beim Dienstleistungszentrum Bildung und Teilhabe ab.**

Bitte geben Sie an, für welches Kind, welchen Jugendlichen oder jungen Erwachsenen die Leistungen beantragt werden. Bitte beachten Sie: Für jedes Kind, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen ist ein eigener Antrag zu stellen.

Zur Antragstellung bringen Sie bitte einen Personalausweis/Reisepass und den aktuellen Bescheid des jeweiligen Sozialleistungsträgers mit.

Bei Bezug von Wohngeld benötigen wir zusätzlich die Kindergeldnummer und einen Nachweis über den Bezug (z. B. Kontoauszug oder Kindergeldbescheid).

Sie können den Antrag auch zusammen mit den vorgenannten Unterlagen an die jeweilige Zweigstelle des Dienstleistungszentrums schicken.

Für die Postleitzahlbezirke						
90402	90411	90425	90431	90443	90482	90491
90403	90419	90427	90439	90449	90489	
90408		90429				
90409						
ist das Dienstleistungszentrum Innenstadt zuständig:						
Stadt Nürnberg						
Amt für Existenzsicherung und soziale Integration – Sozialamt						
DLZ Bildung und Teilhabe – Innenstadt						
Frauentorgraben 17, 90443 Nürnberg						
Fax: (09 11) 231 – 55 14						
Für die Postleitzahlenbereiche:						
90441	90451	90461	90471	90480		
	90453	90469	90473			
	90455		90475			
	90459		90478			
ist das Dienstleistungszentrum Langwasser zuständig:						
Stadt Nürnberg						
Amt für Existenzsicherung und soziale Integration – Sozialamt						
DLZ Bildung und Teilhabe – Langwasser						
Reinerzer Straße 12, 90473 Nürnberg						
Fax: (09 11) 231 – 25 00.						

### Erläuterungen zur Lernförderung:

- pro Unterrichtsstunde (45 Minuten) können maximal 10 EUR gezahlt werden.
- Die Leistung wird nicht als Barauszahlung, sondern in Form von Gutscheinen erbracht.
- Lernförderung kann für maximal 6 Monate gewährt werden.

Weitere Informationen zum Bildungs- und Teilhabepaket finden Sie auch unter:  
[www.bildung-und-teilhabe.nuernberg.de](http://www.bildung-und-teilhabe.nuernberg.de)

**Bestätigung der Schule für die Bewilligung von Lernförderung  
nach § 28 Abs. 5 SGB II, § 34 Abs. 5 SGB XII und § 6b Abs. 2 BKGG  
Leistungen für Bildung und Teilhabe**

**Vom Antragsteller auszufüllen**

\_\_\_\_\_ geboren am \_\_\_\_\_ und  
(Name, Vorname des Schülers/der Schülerin)

Schülerin/Schüler der \_\_\_\_\_  
(Name, Anschrift der Schule)

- beantragt Lernförderung zur Erreichung der wesentlichen Lernziele
- Für eventuelle Rückfragen des Dienstleistungszentrums Bildung und Teilhabe bei der Prüfung des Anspruchs auf Lernförderung entbinde ich

Frau/Herr \_\_\_\_\_ (Lehrkraft) Frau/Herr \_\_\_\_\_ (Lehrkraft)  
von der Schweigepflicht.

Meine Einwilligung in die Erhebung, Verarbeitung, Speicherung und Übermittlung von persönlichen Daten (durch Entbindung der genannten Lehrkraft/Lehrkräfte von der Schweigepflicht) habe ich freiwillig abgegeben. Sie kann verweigert oder jederzeit gegenüber dem Sozialamt widerrufen werden mit der Folge, dass die Schule die für die Prüfung des Anspruchs auf Lernförderung erforderliche Eignung und Erforderlichkeit einer ergänzenden angemessenen Lernförderung nicht bestätigen kann.

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Antragstellerin/  
Antragsteller

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des gesetzlichen  
Vertreters minderjähriger Antrag-  
stellerinnen/Antragsteller

**Von der Lehrkraft / den Lehrkräften auszufüllen**

**Die Lehrkraft bestätigt / die Lehrkräfte bestätigen, dass**

- im Falle der Erteilung von Lernförderung eine positive Versetzungsprognose zum Schuljahresende besteht, das Lernziel kann erreicht werden,
- die Leistungsschwäche nicht auf unentschuldigte Fehlzeiten oder anhaltendes Fehlverhalten zurückzuführen ist,
- Lernförderung erforderlich ist, weil sie von der Schule weder über Ergänzungsstunden, noch über andere schulische Angebote gewährleistet werden kann.
- im Falle einer unfall- oder krankheitsbedingten Abwesenheit vom Unterricht keine Möglichkeit gemäß Art. 23 BayEUG besteht.

- Erstbestätigung**       **Folgebestätigung (nur eine Folgebestätigung pro laufendem Schuljahr)**

**Begründung des Bedarfs (bitte Zutreffendes ankreuzen)**

Das Erreichen der nach den schulrechtlichen Bestimmungen festgelegten wesentlichen Lernziele der Jahrgangsstufe ist gefährdet:

- mangelhafte oder ungenügende Leistungen (schriftlich oder mündlich) in einem Fach über einen Zeitraum von ca. zwei Monaten im laufenden Schuljahr
- Versetzungsgefährdung
- Gefährdung des Abschlusses für die jeweilige Schulart

